L-01-116 Ein grünes Gesundheitsnetzwerk für Berlin - von Prävention bis zur Versorgung und von der Geburt bis ins hohe Alter

Antragsteller*in: Nina Stahr (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

Änderungsantrag zu L-01NEU

Von Zeile 117 bis 118 einfügen:
Ausbildung vermittelt. Die Palliativ- und Hospizversorgung müssen weiter ausgebaut und diversifiziert werden.
Doch nicht nur im hohen Altern sterben Menschen. Gerade wenn Kinder lebensverkürzend erkrankt sind, ist die Begleitung des Kindes sowie der gesamten Familie in einem Kinderhospiz von unschätzbarem Wert. Hier gilt es, die Kapazitäten auszubauen und möglichst wohnortnah in kleinen Einrichtungen zu ermöglichen.

Begründung

Gerade wenn Kinder sterben, brauchen Familien wohnortnah Unterstützung, um nicht zu viel Zeit durch weite Wege zu verlieren. Deshalb sollten wohnortnahe Kapazitäten ausgebaut werden, damit Kinder nicht im Krankenhaus sterben müssen, sondern ein einer familiäreren Umgebung.

Unterstützer*innen

Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Andreas Audretsch (KV Berlin-Neukölln); Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Claus Heuberger (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Lisa Paus (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Mariella Perna (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Katrin Schaar (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Birgit Vasiliades (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Gollaleh Ahmadi (KV Berlin-Spandau); Bernd Schwarz (KV Berlin-Reinickendorf); Andrea Nakoinz (KV Berlin-Lichtenberg); Detlef Meyer zu Heringdorf (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Christa Markl-Vieto Estrada (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Antonia Schwarz (KV Berlin-Kreisfrei); Alexander Kräß (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Johanna Martens (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Ulrike Kipf (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Hanna Steinmüller (KV Berlin-Mitte)